



Hufhäuser Provokation

Teil 4

Derzeit wird in den Medien sehr häufig über das 25jährige Jubiläum Papst Paul II berichtet. Dabei blieben besonders zwei Punkte in meiner Erinnerung.

- 1. Er ist ein Papst der mit aller Härte die kirchliche Disziplin einfordert.*
- 2. Er ist ein Papst mit weltweitem Riesenerfolg bei der Jugend.*

Mangels theologischer Bildung ist dem Verfasser eine spannende Ursachenforschung untersagt aber bekannte Tatsachen gegeneinander zu stellen, betrachten wir als erlaubt.

Tatsache: Der Papst bleibt hart bei Themen wie Schwangerschaftsunterbrechung, Homosexuellen-Ehe, Frauen Priesteramt und Ökumene im Abendmahl.

Der Papst scheut keine Auseinandersetzung um weltweit für den Frieden einzutreten Der Papst stellt sich anderen Weltreligionen. Der Papst bekennt sich zu Verfehlungen der Kirche in der Vergangenheit.

Und die Jugend ehrt ihn, kein Mensch vorher hat so viele Menschen mobilisiert, weltweit ca. 250 Millionen.

Ein Geheimnis der Jugend ist, daß sie viele Fehler an uns Menschen sieht und erfährt, die sie aufgrund ihres Alters noch nicht begangen haben kann und somit urteilt die Jugend härter aber auch klarer.

Es gibt so viele Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch, für Homosexuellen-Ehe, für Ehescheidung aber es ändert doch nichts daran, daß es falsch ist.

Wenn aus irgendwelchen Gründen z.B. eine Ehe in die Brüche geht, so bleibt es doch trotzdem falsch, denn geheiratet wurde mit dem Bekenntnis in Liebe und Treue für ein Leben zusammenzustehen.

Ausflugs- und Ferienhotel
HUFHAUS/HARZHÖHE
99768 Ilfeld/Südharz
Tel: 036331-48125
Fax: 036331-48126



300 Jahre Hufhaus
1698-1998

Warum muß die Kirche jetzt dazu ihren Segen geben. Es reicht doch wenn Schwangerschaftsabbruch legal ist und die betroffenen Frauen nicht irgendwelchen konspirativen Pfuschern ausgeliefert sind, warum verlangt das Spießbürgertum dann auch noch, daß ihre Fehler nun als Großtat gerühmt werden und sie in die bequeme Rolle des Opfers schlüpfen dürfen?

Ein unseliges Verlangen aber zumindest Toleranz kann erwartet werden. Toleranz bedeutet: Die Duldung anderer Auffassungen in der Überzeugung daß niemand die absolute Wahrheit für sich beanspruchen kann. (Meyer´s Lexikon)

Ja zu dieser Offenheit aber nicht kritiklos. Persönliche Entscheidungen unterliegen jedoch nicht der allgemeinen Kritik sondern nur der des Betroffenen. Also sind unsere ganz privaten Handlungen richtig oder auch falsch, nicht von Toleranz der Umgebung abhängig.

Es steht jedem frei im Rahmen der gesellschaftlichen Ordnung, sein Leben glücklich zu leben.

Die ethische und moralische Bewertung ist soweit gefächert, daß auch da unsere Handlungsweise erklärbar scheint.

Aber Fakten sind trotzdem nicht zu leugnen. Falsch bleibt falsch und richtig bleibt richtig.

Nachsicht wird dabei gefährlich. Denn wenn das Sprichwort stimmen würde „Der Klügere gibt nach“ erwartet uns die Diktatur der Idioten.

Das Falsche wird nicht dadurch richtiger, wenn es jeder tut, aber es ist menschlich das Falsche zu tun wenn die Erkenntnis, daß es falsch ist damit einhergeht. Dieses verdient dann tatsächlich auch die Toleranz zu der wir uns auch verpflichtet fühlen sollten.

Das Christentum bietet da einen großen Trost:
Im Glauben gibt es die Sünde, also den Fehler, den wir wohl meiden sollten aber wir sind eben doch fehlerhaft. Kein Freibrief wie unbedarfte Eiferer herauslesen mögen, aber eine Hilfe unsere großen und kleinen Sorgen einzuordnen.

Ausflugs- und Ferienhotel
HUFHAUS/HARZHÖHE
99768 Ilfeld/Südharz
Tel: 036331-48125
Fax: 036331-48126



300 Jahre Hufhaus
1698-1998

Das gilt zwar derzeit als unmodern passt aber weitgehend nach wie vor trefflich auf die heutige Situation.

Der Grundstein dafür ist jedoch die Anerkennung der Autorität, die sich allerdings nicht in Fußballspielern oder Popstars, Politikgrößen oder Wirtschaftsmagnaten ihr Idol suchen muß.

Die Jugend sucht Vorbilder und Idole und das sind zuallererst die Eltern, die Jugend hat den Papst als Idol gefunden, weil er ihnen nicht nach dem Mund redet, weil er Fehler bekennt, weil er fordert und weil er sie liebt.

Aus meiner Kinderzeit fällt mir eine kleine Geschichte ein., Es gab da einen kleinen Schuhladen im Parterre und über eine Wendeltreppe erreichbar, darüber die Schusterwerkstatt, in der sich meistens der Schuster aufhielt, kam ein Kunde, dann klingelte unten die Türe. Nun hatte ich herausgefunden, daß in einer gewissen Position die Türe unaufhörlich Sturm läutete und es bereitete mir kolossales Vergnügen, damit den Schuster zu ärgern, der seine Arbeit liegen lassen, die Wendeltreppe herabkraxeln mußte um dann die Türe wieder zu schließen. Ich war dann bereits in sicherer Entfernung, wohl erkennbar aber nicht erreichbar.

Da der Krug bekanntlicherweise solange zum Brunnen geht, bis er bricht, blieb meine Lausbüberei nicht ewig ungesühnt. Eines Tages hatte der Schuster mich abgepasst und gerade als die Türe wieder in der klingelnden Position von mir bestens verankert war, packte mich der Schuster und gab mir eine herzhafte Ohrfeige – ehrlich gesagt, ich fand sie gewaltig.

Nun so lassen sie uns dieses in die heutige Zeit transferieren, so meine ich, haben sich die Kinder nicht geändert aber immer öfter die Eltern.

Denn in völliger Überzeugung in ihrem Kind einen Engel gezeugt zu haben und der Gewissheit, das Böse lauert überall nur nicht bei ihnen, wird dem Schuster mittels Polizei, Strafverfahren, Schmerzensgeldforderung, übler Nachrede etc. die ganze Bandbreite an legaler Rache angetan und nebenbei wegen solch einer Lausbüberei haufenweise Zeit von Ämtern und Gerichten in Anspruch genommen.

Ausflugs- und Ferienhotel
HUFHAUS/HARZHÖHE
99768 Ilfeld/Südharz
Tel: 036331-48125
Fax: 036331-48126



300 Jahre Hufhaus
1698-1998

In diesem Fall hat das Kind, seines Fehlverhaltens durchaus bewusst, auch etwas gelernt: Erstens wie leicht das Opfer zum Täter wird und der Täter zum Opfer und zweitens wie Eltern als brauchbare Waffe einzusetzen sind.

Mein Fall war durchaus vorteilhafter. Meine Wange massierte ich um nicht zuhause in Erklärungsnot zu kommen, der Schustermeister wurde mein Verbündeter, dem ich Botengänge ausführen durfte, natürlich auch mit kleinen Einnahmen verbunden und so manches mal saß ich jetzt bei ihm in der Werkstatt und lernte seine Arbeit zu schätzen.

Wirkliche Größe findet wohl immer ihre Substanz in der Erkenntnis der eigenen Schwäche und sie braucht Trost und Halt in einer weit übergeordneten Autorität, früher nannte man es Mythos und Logos, die Heraklit vor mehr als 2500 Jahren artikulierte:

Nur das Denken erfasst die Welt, die sich in ewiger Umwandlung befindet von der Weltvernunft gelenkt.

PS:

Merken Sie, daß in Deutschland ein heftiger Umverteilungskampf wütet, ein Kampf der seine Spuren hinterlassen wird und uns alle Geld kostet?

Merken Sie, wie wenig er uns betrifft sobald das materielle außen vor bleibt?

Merken Sie, das wesentliche das Glück der Familie ein Bollwerk gegen diesen Sturm?

Merken Sie, wie wenig die Kämpfer zu beneiden sind?

Dann werden Sie zu den Gewinnern gehören.

Oktober 2003

www.hotelhufhaus.de

4
Inhaber: Jakob Lotter

E-Mail: info@HotelHufhaus.de